



# Gesundheitsversorgung im Landkreis Rosenheim

Bestandsaufnahme

**Dr. Gitte Händel**

**04 2017**

## Inhalt

1	Einführung .....	3
2	Gesundheitsbezogene Lebensbedingungen im Landkreis Rosenheim .....	4
2.1	Lebenserwartung und Gesundheit .....	4
2.2	Sozioökonomischer Status .....	5
3	Stationäre Versorgung.....	8
3.1	Krankenhäuser.....	8
	Situation in Stadt und Landkreis Rosenheim.....	8
3.2	Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen .....	10
	Situation im Landkreis Rosenheim .....	10
3.3	Pflegeeinrichtungen .....	11
	Situation im Landkreis Rosenheim .....	12
4	Ambulante Versorgung .....	13
4.1	Fachärzte .....	13
	Situation im Landkreis Rosenheim .....	13
4.2	Hausärzte.....	14
4.2.1	Verfügbarkeit.....	14
	Situation im Landkreis Rosenheim .....	15
4.2.2	Erreichbarkeit .....	17
	Situation im Landkreis Rosenheim - Gemeindeebene .....	17
5	Risikofaktoren für die ambulante hausärztliche Versorgung .....	19
	Die Sicht der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region .....	20
6	Fazit .....	21
	Anhang: Alten- und Pflegeeinrichtungen .....	22

## 1 Einführung

Die Aktivitäten der Gesundheitsregionen<sup>plus</sup> zielen darauf ab, die Gesundheit der Bevölkerung in einer Region zu verbessern. „Gesundheit“ ist aber ein äußerst schwer zu fassender Zustand. Heißt Gesundheit einfach „nicht krank sein“? Ist es das Ziel, sich vollkommen körperlich, psychisch und im sozialen Umfeld wohl zu fühlen, wie es die Weltgesundheitsorganisation WHO formuliert? Oder gilt, was Karl Valentin meint: „gar ned krank ist a ned g’sund“?

Einfacher ist es mit „Krankheit“: „Krankheit ist im engeren medizinischen Sinn Behandlungs- und/oder Pflegebedürftigkeit. Sie ist definiert durch das Vorhandensein von subjektiv empfundenen bzw. objektiv feststellbaren körperlichen, geistigen oder seelischen Veränderungen bzw. Störungen.“<sup>1</sup>

Diese 1. Bestandsaufnahme bezieht sich daher auf die Verfügbarkeit von ambulanter und stationärer Versorgung im Landkreis Rosenheim. Ein Bericht zur Versorgung mit Angeboten, die sich auf die Förderung von Gesundheit konzentrieren ist in Vorbereitung und soll zum Ende des 3. Quartals 2017 abgeschlossen sein.

---

<sup>1</sup> Frankowiak <http://www.leitbegriffe.bzga.de/alphabetisches-verzeichnis/krankheit/> download 27.02.2017

## 2 Gesundheitsbezogene Lebensbedingungen im Landkreis Rosenheim

### 2.1 Lebenserwartung und Gesundheit

Für die Bewohner des Landkreises Rosenheim gilt die allgemeine Aussage, die auch für Deutschland insgesamt gilt: Sie sind sehr gesund<sup>2</sup>.

- Die Lebenserwartung der Deutschen steigt seit Jahren und liegt heute bei Frauen bei 83 Jahren im Schnitt und bei Männern bei 79 Jahren. Wenn die Prognosen recht behalten, werden künftige Generationen noch länger leben werden: Im Jahr 2060 werden Frauen vermutlich 89 Jahre alt und Männer 85 Jahre.
- Die Lebensspanne, in der wir bei guter Gesundheit sind, scheint sich zu verlängern, die Ergebnisse sind aber nicht eindeutig<sup>3</sup>.
- Rund 75 % der Erwachsenen schätzen ihren Gesundheitszustand als gut oder sehr gut ein. Diese Einschätzung hat sich in den letzten Jahren besonders bei älteren Menschen verbessert.
- Gut oder sehr gut ist auch der Gesundheitszustand von etwa 94 % der Kinder und Jugendlichen in der Wahrnehmung der Eltern.

Die gute Gesundheit und hohe Lebenserwartung werden vor allem auf folgende Faktoren zurück geführt:

- Der **Wohlstand** in Deutschland wächst seit vielen Jahren. Mit zunehmendem Wohlstand reduzieren sich Mangelerscheinungen, verbessern sich die Lebensbedingungen.
- Es gibt heute eine gute **soziale Absicherung** bei Krankheit, Arbeitslosigkeit, Erwerbsunfähigkeit und im Alter. Damit ist ein Zugang zu einer angemessenen medizinischen Versorgung auch bei schwierigen Lebenslagen gegeben.
- **Ernährung, Arbeitsbedingungen** und **Hygiene** haben sich verbessert.
- Die **medizinische Versorgung** hat sich deutlich verbessert.

Vergleicht man die Lebenserwartung im Landkreis Rosenheim mit der in anderen deutschen Landkreisen und Städten so zeigt sich, dass sie bei Frauen und Männern in den oberen Bereichen liegt (vgl. Abbildung 1).

---

<sup>2</sup> Vgl. zum Folgenden die Gesundheitsberichterstattung des Bundes: Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin

<sup>3</sup> Strobelberger, M., Grillich, L. & Gartlehner, G. (o.J./2014 in biomed Austria), Evidenzrecherche zur These der „Kompression der Morbidität“, Donau-Universität Krems [http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/departement/evidenzbasierte\\_medizin/projekte/berichte/kompression\\_der\\_morbidit\\_t.pdf](http://www.donau-uni.ac.at/imperia/md/content/departement/evidenzbasierte_medizin/projekte/berichte/kompression_der_morbidit_t.pdf) 20170412

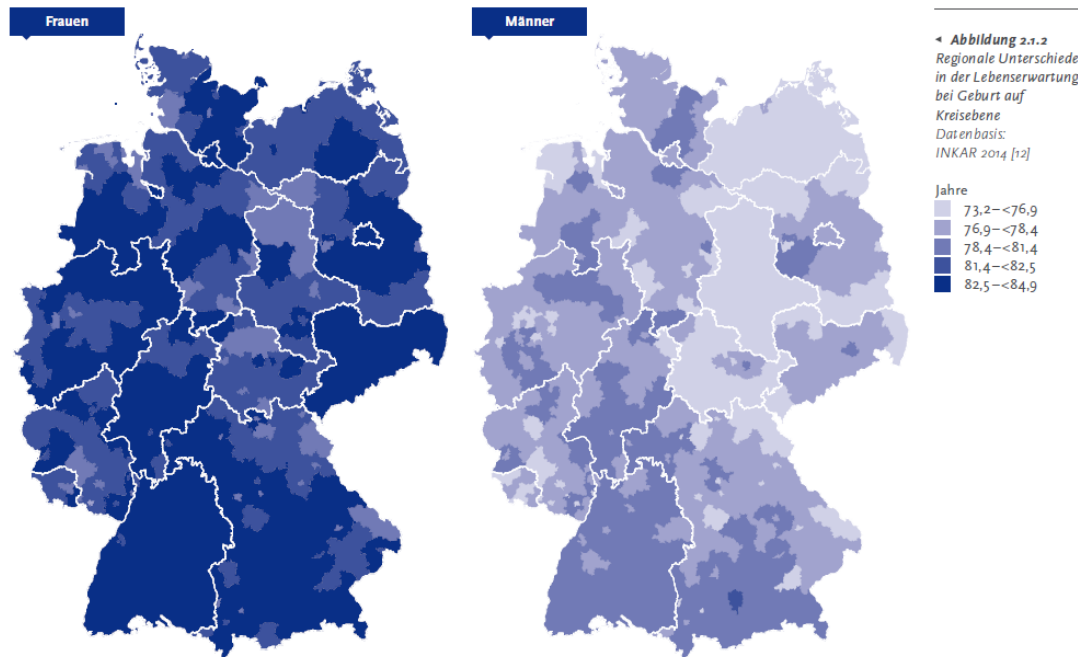


Abbildung 1: Lebenserwartung in Deutschland. Quelle: Gesundheit in Deutschland<sup>4</sup>

## 2.2 Sozioökonomischer Status

Auf Gesundheit und Lebenserwartung haben das **Einkommen** und der **sozioökonomische Status** einer Person den stärksten Einfluss: <sup>5</sup>

- Frauen mit niedrigem Einkommen haben eine um acht Jahre geringere Lebenserwartung als Frauen mit hohem Einkommen.
- Männer mit niedrigem Einkommen haben eine um elf Jahre geringere Lebenserwartung.
- Ein niedriger sozioökonomischer Status geht häufiger mit Krankheiten wie Herzinfarkt, Schlaganfall, Diabetes und Depression einher.
- Personen mit niedrigem Sozialstatus bewerten ihre Gesundheit konsequenterweise schlechter als Personen mit mittlerem und hohem sozialen Status.

Als „niedriges Einkommen“ zählt nach einer Einteilung des Instituts der Deutschen Wirtschaft Köln<sup>6</sup> ein monatlicher Nettobetrag von ca. 920 € für einen Single-Haushalt bzw. 1.770 € für ein Paar mit einem Kind. Von einem hohen Einkommen wird bei ca. 4.100 bzw. 7.300 € gesprochen. Niedriger sozioökonomischer Status heißt daneben i.A. auch ein niedriges Bildungsniveau und eine entsprechend gering qualifizierte Tätigkeit.

<sup>4</sup> Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin, S. 22 ff

<sup>5</sup> Er wird berechnet aus dem Bildungsniveau, der Tätigkeit und dem Netto-Haushaltseinkommen vgl etwa RKI (siehe Fußnote 3, S. 22 ff)

<sup>6</sup> Institut der Deutschen Wirtschaft Köln <http://www.arm-und-reich.de/verteilung/mittelschicht.html> / 20170126

Betrachtet man das durchschnittliche verfügbare Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner im Jahre 2014 in Bayern<sup>7</sup> zeigt sich folgendes Bild (Abbildung 2): Stadt und Landkreis Rosenheim gehören zwar nicht zu den kreisfreien Städten und Landkreisen mit den höchsten verfügbaren Einkommen, sie liegen aber mit (Stadt) und (Landkreis) über dem Bayerischen Durchschnitt.

Abb. 1  
Verfügbares Einkommen der privaten Haushalte je Einwohner  
in den kreisfreien Städten und Landkreisen Bayerns 2014  
Bayern = 100

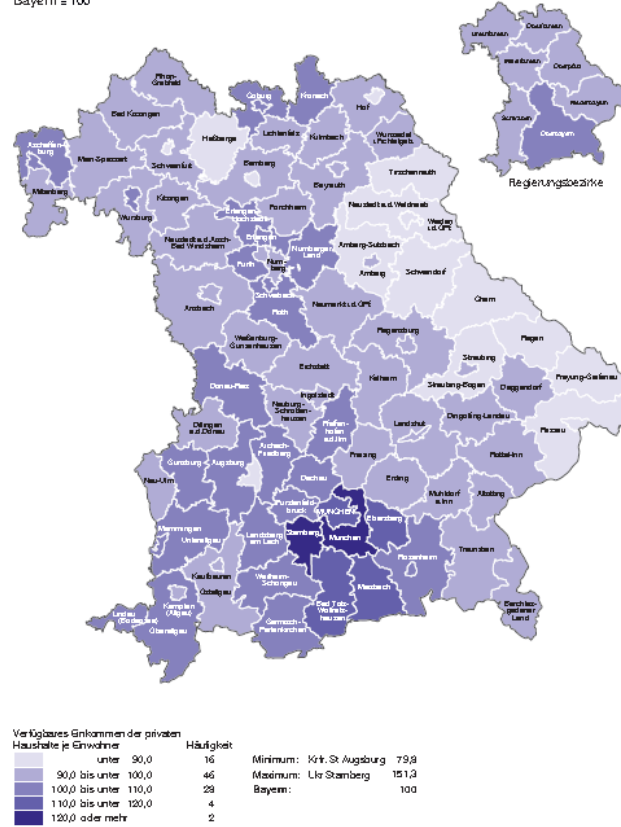


Abbildung 2: Verfügbares Einkommen der Landkreise und kreisfreien Städte (Quelle siehe Fußnote 6)

Was genau das in Zahlen heißt, zeigt Tabelle 1<sup>8</sup>.

<sup>7</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik (Hrsg.) (2015): Verfügbares Einkommen und Primäreinkommen der privaten Haushalte 1991 – 2014. Kreisfreie Städte und Landkreise, Regierungsbezirke und Regionen.

<sup>8</sup> ebenda

Tabelle 1: Durchschnittseinkommen Bayern und Stadt und Landkreis Rosenheim

Durchschnittseinkommen		Haushalt € / Jahr
Bayern		23.080 €
Minimum Bezirke	Bezirk Oberpfalz	20.907 €
Maximum Bezirk	Bezirk Oberbayern	25.019 €
Minimum Landkreis	Freyung-Grafenau	18.381 €
Maximum Landkreis	Starnberg	34.090 €
Landkreis	Rosenheim	23.736 €
Minimum Stadt	Augsburg	18.584 €
Maximum Stadt	München	25.529 €
Stadt	Rosenheim	23.450 €

Die Voraussetzungen für eine gute Gesundheit der Bewohner im Landkreis Rosenheim sind also sehr gut.

## 3 Stationäre Versorgung

### 3.1 Krankenhäuser

Der Gesundheitsbericht für den Bund weist folgende Daten zur stationären Versorgung aus<sup>9</sup>: „Im Jahr 2013 wurden insgesamt 19,2 Millionen Krankenhausfälle registriert. Von diesen waren rund 18,7 Millionen Fälle vollstationär und 0,5 Millionen sogenannte Stundenfälle, bei denen keine Übernachtung im Krankenhaus erfolgte. Dabei ist die Anzahl der Stundenfälle rückläufig (Abnahme seit 2000 um 29,4 %).“

Die Zahl der Behandlungsfälle im Krankenhaus steigt seit Jahren kontinuierlich an. Als Ursachen gelten u. a. der medizinische und medizinisch-technische Fortschritt, die demografische Entwicklung, aber auch ein verändertes Erkrankungsspektrum. Parallel dazu sinkt allerdings die Verweildauer des einzelnen Patienten (um ein Drittel seit 1991). 2013 war ein Patient im Schnitt noch 7,5 Tage pro Behandlungsfall im Krankenhaus.

Diese Reduktion hat alleine Gründe auf Seiten der Versorgung – sie ist kein „Anliegen“ der Patienten: Es gibt zunehmend mehr minimalinvasive Eingriffe, die die Belastung der Patienten reduzieren. Es sind allerdings auch ökonomische Effekte, die sich aus der Veränderung des Vergütungssystems ergeben. Folgen sind u.a. eine Leistungsverlagerung in andere Bereiche – z. B. in die häusliche Krankenpflege oder die medizinische Rehabilitation.

Bundesweit gab es 2015 in Deutschland 1.956 Krankenhäuser mit 499.351 Betten. Das entspricht einer Dichte von ca. 61 Betten je 10.000 Einwohner. Bayern zählte im selben Jahr 205 Krankenhäuser mit 76.000 Betten und liegt mit 59 Betten unter dem bundesdeutschen Durchschnitt<sup>10</sup>.

Die Zahl der Krankenhäuser ist in Deutschland seit einiger Zeit rückläufig, nicht aber die Zahl der Betten. D. h. die bestehenden Krankenhäuser werden größer. Öffentliche Krankenhäuser verfügten 2015 über durchschnittlich 417 Betten, Krankenhäuser privater Träger nur über 130 Betten. Damit befindet sich jedes 2. Bett in einem öffentlichen Krankenhaus.

### Situation in Stadt und Landkreis Rosenheim

Stadt und Landkreis Rosenheim gelten als Region mit einer der höchsten Bettendichten in Europa. Da die Daten, auf die sich Statistiken zur Bettendichte beziehen, nicht immer vergleichbar sind, ist die Aussage schwer zu verifizieren. Konstatiert werden kann aber, dass der Wert für Stadt und Landkreis Rosenheim deutlich über den Werten für Bayern und die Bundesrepublik liegt: Für die in Tabelle 2 aufgeführten Häuser weist der Krankenhausplan vom 01.01.2016 des Bayerischen

<sup>9</sup> Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin, S. 311f

<sup>10</sup> Vgl. u. a. Bayerisches Landesamt für Statistik (2016). Krankenhausstatistik 2015: Grunddaten, Diagnosen und Kostennachweis



Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege insgesamt 2.879 Betten aus. Dies entspricht einer Bettendichte von 90 Betten/10.000 Einwohner<sup>11</sup>.

**Tabelle 2: Plankrankenhäuser in Stadt und Landkreis Rosenheim<sup>12</sup>**

Einrichtung	Web	Ort
Orthopädische Kinderklinik Aschau im Chiemgau	<a href="http://www.bz-aschau.de">www.bz-aschau.de</a>	Aschau im Chiemgau
Klinik St. Georg	<a href="http://www.klinik-st-georg.de">www.klinik-st-georg.de</a>	Bad Aibling
RoMed Klinik Bad Aibling	<a href="http://www.romed-kliniken.de">www.romed-kliniken.de</a>	Bad Aibling
Schön Klinik Bad Aibling	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Bad Aibling
Schön Klinik Harthausen	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Bad Aibling
Simssee Klinik	<a href="http://www.simssee-klinik.de">www.simssee-klinik.de</a>	Bad Endorf
Medical Park Chiemseeblick	<a href="http://www.medicalpark.de/chiemseeblick">www.medicalpark.de/ chiemseeblick</a>	Bernau am Chiemsee
Klinik Bad Trissl	<a href="http://www.klinik-bad-trissl.de">www.klinik-bad-trissl.de</a>	Oberaudorf
Klinik St. Irmingard	<a href="http://www.st-irmingard.de">www.st-irmingard.de</a>	Prien am Chiemsee
RoMed Klinik Prien am Chiemsee	<a href="http://www.romed-kliniken.de">www.romed-kliniken.de</a>	Prien am Chiemsee
Schön Klinik Roseneck	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Prien am Chiemsee
Schön Klinik Vogtareuth	<a href="http://www.schoen-kliniken.de">www.schoen-kliniken.de</a>	Vogtareuth
kbo-Heckscher-Klinikum Wasserburg	<a href="http://www.kbo-isk.de">www.kbo-isk.de</a>	Wasserburg am Inn
kbo-Inn-Salzach-Klinikum Wasserburg	<a href="http://www.kbo-isk.de">www.kbo-isk.de</a>	Wasserburg am Inn
RoMed Klinik Wasserburg am Inn	<a href="http://www.romed-kliniken.de">www.romed-kliniken.de</a>	Wasserburg am Inn
RoMed Klinikum Rosenheim	<a href="http://www.romed-kliniken.de">www.romed-kliniken.de</a>	Rosenheim
kbo-Heckscher-Klinikum Rosenheim	<a href="http://www.heckscher-klinik.de">www.heckscher-klinik.de</a>	Rosenheim
kbo-Inn-Salzach Klinikum Rosenheim	<a href="http://www.kbo-isk.de">www.kbo-isk.de</a>	Rosenheim

<sup>11</sup> Die Einwohnerzahl von Stadt + Landkreis Ende 2015 lag bei 317.918 Personen, siehe Tabelle 4

<sup>12</sup> Bayerisches Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (2016): Krankenhausplan des Freistaates Bayern, Stand 01.01.2016.

### 3.2 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen<sup>13</sup>

Rund ein Zehntel der Erwachsenen nimmt binnen drei Jahren Leistungen zur medizinischen Rehabilitation in Anspruch. Die Inanspruchnahme von medizinischen Rehabilitationsleistungen hat sich in den letzten 15 Jahren allerdings nur geringfügig verändert.

Im Jahr 2013 gab es in Deutschland rund 1.200 Vorsorge- und Rehabilitationseinrichtungen mit etwa 167.000 Betten und rund 119.000 Beschäftigten. Als Zukunftsaufgaben gelten der Ausbau ambulanter und geriatrischer Angebote sowie die Verzahnung der medizinischen und beruflichen Rehabilitation.

#### Situation im Landkreis Rosenheim

Tabelle 3 listet die Kliniken im Landkreis Rosenheim auf, die nicht Teil der Krankenhausplanung des Freistaates Bayern sind. Es gibt allerdings eine gewisse Unschärfe, da manche Abteilungen von Rehakliniken – wie z. B. St. Irmingard in Prien - auch Teil der Krankenhausplanung sind. Diese Kliniken sind ausschließlich in Tabelle 2 aufgeführt.

---

<sup>13</sup> Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin, S. 320f

Tabelle 3: Vorsorge- und Rehakliniken im Landkreis Rosenheim

Einrichtung	Web	Ort
Rheumaklinik Bad Aibling	<a href="http://www.rheumaklinik-bad-aibling.de">www.rheumaklinik-bad-aibling.de</a>	Bad Aibling
Medical Park Blumenhof	<a href="http://www.medicalpark.de">www.medicalpark.de</a>	Bad Feilnbach
Medical Park Reithofpark	<a href="http://www.medicalpark.de">www.medicalpark.de</a>	Bad Feilnbach
Kur- und Rehaklinik Diem	<a href="http://www.kurklinikdiem.de">www.kurklinikdiem.de</a>	Bad Feilnbach
Medical Park Chiemsee	<a href="http://www.medicalpark.de">www.medicalpark.de</a>	Bernau a. Chiemsee
Medical Park Prien Kronprinz	<a href="http://www.medicalpark.de">www.medicalpark.de</a>	Prien a. Chiemsee
Klinik Sonnenbichl für Mutter und Kind	<a href="http://www.klinik-sonnenbichl-aschau.de">www.klinik-sonnenbichl-aschau.de</a>	Aschau im Chiemgau
Fachklinik Ghersburg	<a href="http://www.ghersburgklinik.de">www.ghersburgklinik.de</a>	Bad Aibling
Fachklinik Alpenland - Suchthilfe	<a href="http://www.rosenheim-suchthilfe.de">www.rosenheim-suchthilfe.de</a>	Bad Aibling
Klinikum Marinus am Stein	<a href="http://www.klinik-marinus.de">www.klinik-marinus.de</a>	Brannenburg
Veramed Klinik am Wendelstein	<a href="http://www.veramed.de">www.veramed.de</a>	Brannenburg
Klinik Silima	<a href="http://www.klinik-silima.de">www.klinik-silima.de</a>	Riedering

### 3.3 Pflegeeinrichtungen

Vier bis fünf Millionen Personen in Deutschland sind hilfe- oder pflegebedürftig. Sie wollen, wenn möglich, zu Hause in ihrer gewohnten Umgebung versorgt werden. Für die Mehrzahl der Deutschen ist dies auch gegeben: Rund 71 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause, überwiegend durch Angehörige, versorgt. Sie erhalten professionelle Unterstützung durch etwa 26.000 ambulante Dienste und Pflegeheime.

Mit steigender Tendenz erhalten derzeit rund 3 % der Bevölkerung – das sind etwa 2,6 Millionen Menschen – Leistungen der Pflegeversicherung.

Da Frauen u. a. wegen ihrer höheren Lebenserwartung im Alter häufiger allein leben, sind sie in stärkerem Maße auf Leistungen der Pflegeversicherung angewiesen als Männer.

Im Jahr 2013 gab es in Deutschland 13.030 Pflegeheime mit 685.447 Beschäftigten. Sie versorgten 821.647 Pflegedürftige, überwiegend vollstationär<sup>14</sup>.

<sup>14</sup> Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin, S. 325 ff

## Situation im Landkreis Rosenheim

Im seniorenpolitischen Konzept für den Landkreis Rosenheim wird die Lage wie folgt kommentiert<sup>15</sup>: „Im Bereich der stationären Pflege ist von einem sehr guten Angebot auszugehen. Der bestehende Pflegeplatzbedarf kann auch langfristig sehr gut abgedeckt werden.“

**Tabelle 4: Pflegebedürftige und Pflegeheime<sup>16</sup> in Stadt und Landkreis Rosenheim**

	Bayern	Oberbayern	Ldkr. Rosenheim	Stadt Rosenheim
<b>Einwohner</b>	12.843.514	4.588.944	256.074	61.844
<b>Pflegebedürftige absolut</b>	329.016	94.377	6.283	1.153
<b>prozentual</b>	2,6	2,1	2,5	1,9
<b>ambulante Pflege absolut</b>	74.852	22.243	1.392	262
<b>prozentual</b>	22,8	23,6	22,2	22,7
<b>stationäre Pflege absolut</b>	105.985	30.568	2.740	343
<b>prozentual</b>	32,2	32,4	43,6	29,7
<b>Pflege zu Hause absolut</b>	148.179	41.566	2.151	548
<b>prozentual</b>	45,0	44,0	34,2	47,5
<b>Zahl Heime</b>	1.804	480	58	5
<b>vollstationäre Pflegeplätze</b>	128.827	37.643	3.678	410
<b>teilstationäre Pflegeplätze</b>	5945	1.474	93	16

Von der Heimaufsicht des Landkreises gemeldet werden Ende März 2017:

- 63 Alten- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung im Landkreis Rosenheim,
- 7 Alten- und Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen für Menschen mit Behinderung in der Stadt Rosenheim,
- 16 Einrichtungen des Betreuten Wohnens im Landkreis Rosenheim und
- 22 Tagespflegeeinrichtungen im Landkreis Rosenheim.

Die Einrichtungen, die entsprechende Plätze anbieten, finden sich in Anhang 1.

<sup>15</sup> Landkreis Rosenheim (2011): Seniorenpolitisches Gesamtkonzept für den Landkreis Rosenheim / 1. Fortschreibung des Konzeptes 2017

<sup>16</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik: Pflegestatistik über stationäre Einrichtungen, Ausgewählte Daten zu den Pflegeheimen in Bayern am 15.12.2015 nach regionaler Gliederung

## 4 Ambulante Versorgung

### 4.1 Fachärzte

Fast 90 % der Erwachsenen in Deutschland begeben sich jährlich in ambulante ärztliche Versorgung, worin zahnärztliche Leistungen noch nicht mit einbezogen sind. Die durchschnittliche Zahl der Arztkontakte pro Person liegt je nach Zählweise zwischen 9 und 17 pro Jahr<sup>17</sup>.

Eine besonders hohe Zahl an Arztkonsultationen gibt es bei chronischen Erkrankungen und bei der Versorgung am Lebensende. Vergleiche zwischen Personengruppen zeigen, so das rki, dass Frauen und Männer mit niedrigem Sozialstatus sowie gesetzlich Krankenversicherte häufiger eine Arztpraxis aufsuchen als Frauen und Männer mit hohem Sozialstatus sowie privat Krankenversicherte. Die Zugangsmöglichkeiten zur ärztlichen Versorgung sind aber für alle Personengruppen gleich.

Darüber hinaus zeigen die Daten, dass Menschen mit niedrigem Sozialstatus bei gleichem medizinischen Bedarf seltener eine Facharzt- aber häufiger eine Hausarztpraxis aufsuchen als Frauen und Männer mit hohem sozialen Status. Insgesamt aber gibt es eine Verschiebung der Inanspruchnahme vom hausärztlichen in den fachärztlichen Bereich.

Im Stadt-Land-Vergleich zeigen sich keine Unterschiede bei der Inanspruchnahme von Fachärzten – obwohl die Fahrtzeiten zum nächsten Facharzt in ländlichen Regionen deutlich höher sind. Die Zufriedenheit mit der Erreichbarkeit der Fachärzte ist allerdings entsprechend deutlich geringer.

Seit über 25 Jahren kann eine deutliche Verschiebung vom hausärztlichen in den fachärztlichen Bereich beobachtet werden: von 1999 bis 2013 stieg die Zahl der Fachärztinnen und -ärzte (einschließlich Psychotherapeutinnen und -therapeuten) deutlich von 86 auf 107 pro 100.000 Einwohner an. Demgegenüber sank die Hausärztdichte zwischen 1999 und 2013 leicht von 66 auf 64 Hausärztinnen und -ärzte pro 100.000 Einwohner<sup>18</sup>. Die Zahl der Vertragsärzte insgesamt ist in diesem Zeitraum aber nahezu gleich geblieben.

### Situation im Landkreis Rosenheim

Die allgemeine fachärztliche Versorgung<sup>19</sup> ist im Landkreis Rosenheim im Bundesvergleich leicht unter dem Durchschnitt. 2015 versorgte in Deutschland ein Facharzt im Schnitt 1.451 Einwohner. Die Werte schwankten zwischen 447 (Heidelberg) und 2.348 (Gifhorn). Abbildung 3 zeigt dabei, dass sich das Verhältnis für den Landkreis Rosenheim zwischen 2010 und 2015 nicht verändert hat. In Kreis und Stadt Rosenheim versorgte 2015 ein Facharzt im Jahr 1.211 Einwohner.

<sup>17</sup> Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin, S. 306 ff

<sup>18</sup> RKI Bund, S. 303 ff

<sup>19</sup> Zur allgemeinen fachärztlichen Versorgung zählen Augenärzte, Chirurgen, Frauenärzte, Hautärzte, HNO-Ärzte, Nervenärzte, Orthopäden, Psychotherapeuten, Urologen und Kinderärzte

## Anzahl der Einwohner, die ein allgemeiner Facharzt pro Kreisregion versorgt 2015

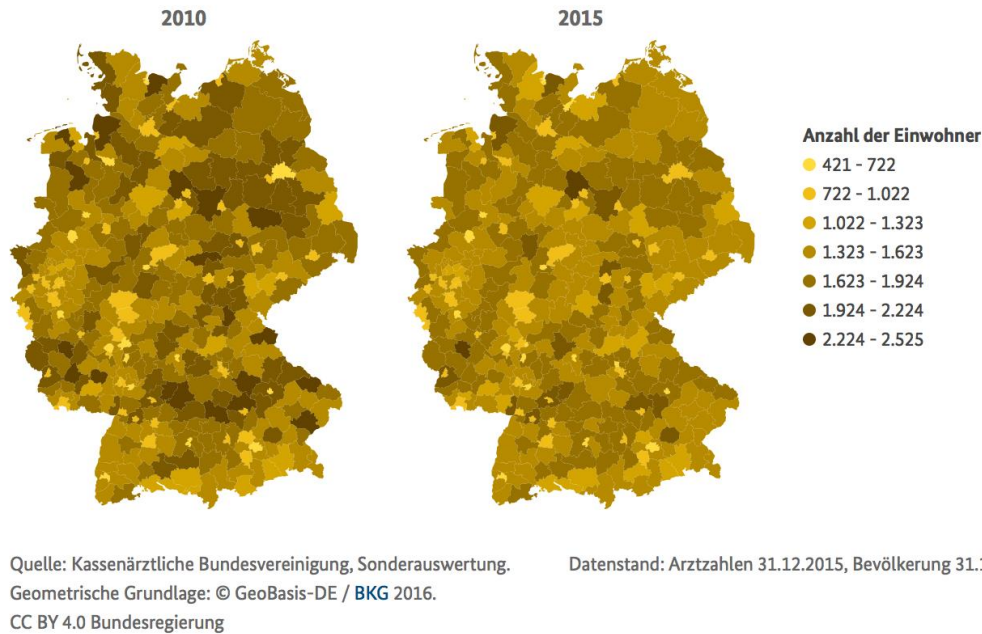


Abbildung 3: Anzahl der Einwohner, die ein allgemeiner Facharzt im Kreis versorgt

Insgesamt gibt es bei allen **allgemeinen Fachärzten** im Landkreis Rosenheim eine Überversorgung: Sie ist am geringsten bei Augenärzten mit 123,8 % und am höchsten bei Orthopäden mit 217,4 %. Es werden also keine Zulassungsmöglichkeiten ausgewiesen.

Das gleiche Bild zeigt sich für die **spezialisierte fachärztliche Versorgung**. Zur ihr zählen Anästhesisten, fachärztlich tätige Internisten, Kinder- und Jugendpsychiater und Radiologen. Sie wird auf der Ebene der Planungsregion betrachtet. Auch für die Planungsregion 18, Südostoberbayern, zu der Stadt und Landkreis Rosenheim gehören, gibt es eine Überversorgung. Sie ist am geringsten bei Radiologen mit 155,7 % und am höchsten bei fachärztlich tätigen Internisten mit 204,0 %. Es werden also keine Zulassungsmöglichkeiten ausgewiesen. Einzige Ausnahme sind – bayernweit - Kinder- und Jugendpsychiater. Hier gibt es in der Region 18 eine Versorgung mit 92,6 %<sup>20</sup>.

## 4.2 Hausärzte

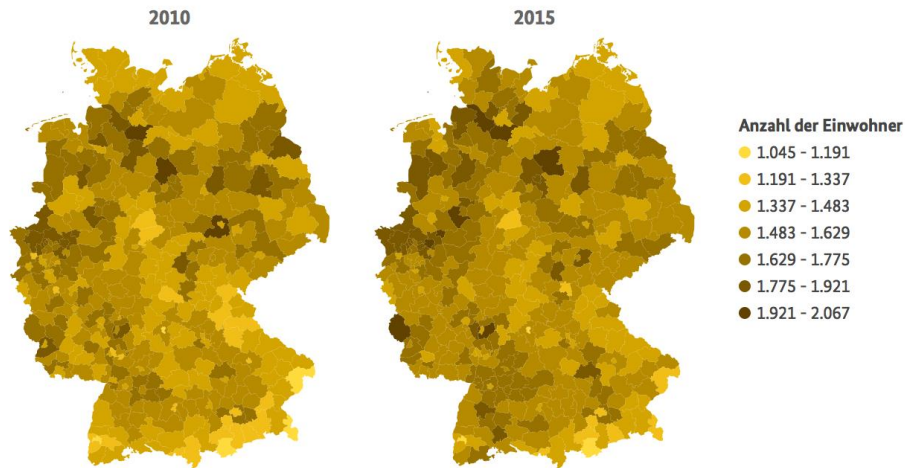
### 4.2.1 Verfügbarkeit

2015 versorgte in Deutschland ein Hausarzt im Schnitt 1.580 Einwohner. Die Werte schwankten zwischen 1.100 (Freiburg) und 2.066 (Gütersloh). Abbildung 4 zeigt, dass sich das Verhältnis für den Landkreis Rosenheim zwischen 2010 und 2015 verbessert hat und dass es im bundesweiten

<sup>20</sup> Vgl. Bedarfsplan der Kassenärztlichen Vereinigung Bayern Stand 1. Dezember 2016 <https://www.kvb.de/praxis/niederlassung/bedarfsplanung/bedarfsplan/> 20170126

Vergleich im oberen Bereich liegt: In Kreis und Stadt Rosenheim versorgte 2015 ein Arzt im Jahr 1.315 Einwohner.

### Anzahl der Einwohner, die ein Hausarzt pro Kreisregion versorgt 2010 und 2015



Quelle: Kassenärztliche Bundesvereinigung, Sonderauswertung.  
Geometrische Grundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2016.  
CC BY 4.0 Bundesregierung

Datenstand: Arztzahlen 31.12.2015, Bevölkerung 31.12.2013.

**Abbildung 4: Anzahl der Einwohner, die ein Hausarzt im Kreis versorgt (Quelle (10))**

Da in der ambulanten vertragsärztlichen Versorgung ein Wert von 1.671 Einwohner pro Hausarzt angestrebt wird, gilt der Landkreis Rosenheim als übertersorgt.<sup>21</sup> Es gibt aktuell (März 2017) nach Information der KVB 18 Hausärzte zu viel in der Region.

#### Situation im Landkreis Rosenheim

Der Landkreis Rosenheim ist zur Versorgungsplanung für die Hausärzte in 5 Mittelbereiche eingeteilt: Bad Aibling, Wasserburg am Inn, Rosenheim, Raubling und Prien am Chiemsee. Eine Besonderheit stellt der Mittelbereich Wasserburg dar: Er umfasst auch Gemeinden des angrenzenden Landkreises Mühldorf am Inn. Die Planzahlen für die Region zeigt Tabelle 1Tabelle 5.

Eine Aufteilung in kleinere Bereiche wird es in absehbarer Zeit nicht geben, dem Wunsch der Kommunen, die an der Gesundheitskonferenz der Planungsregion 18 teilgenommen haben, wird auf absehbare Zeit nicht entsprochen.

<sup>21</sup>

[http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/imperia/md/content/regob/internet/dokumente/s/demografie/veranstaltungen/1\\_versorgungskonferenz\\_aerzte/kvb\\_dr\\_krombholz.pdf](http://www.regierung.oberbayern.bayern.de/imperia/md/content/regob/internet/dokumente/s/demografie/veranstaltungen/1_versorgungskonferenz_aerzte/kvb_dr_krombholz.pdf) 20170127

Tabelle 5: Planzahlen Hausärzte 12/2016

Planungsbezirk	Gemeinde	Anzahl Ärzte
Bad Aibling	Bad Aibling	18
	Bad Feilnbach	5
	Bruckmühl	11
	Feldkirchen-Westerham	7
	Tuntenhausen	2
Prien	Breitbrunn am Chiemsee	2
	Egstätt	2
	Griesstätt	1
	Großkarolinenfeld	4
	Bad Endorf	11
	Bernau am Chiemsee	6
	Halfing	2
	Höslwang	1
	Prien am Chiemsee	15
	Prutting	1
	Riedering	6
	Rimsting	3
	Rott am Inn	4
	Schechen	1
	Schonstett	1
Söchtenau	2	
Vogtareuth	1	
Raubling	Aschau im Chiemgau	7
	Brannenburg	3
	Flintsbach am Inn	3
	Frasdorf	3
	Kiefersfelden	7
	Neubeuern	2
	Nußdorf am Inn	3
	Oberaudorf	5
	Raubling	5
	Rohrdorf	3
	Samerberg	1
Rosenheim	Kolbermoor	9
	Rosenheim	51
	Stephanskirchen	7
Wasserburg am Inn	Albaching	2
	Amerang	2
	Babensham	1
	Edling	3
	Eiselfing	1
	Pfaffing	1
	Soyen	3
	Wasserburg am Inn	10
	Gemeinden außerhalb des Landkreises RO	15
<b>Gemeinden ohne Hausarzt</b>		
Prien	Gstadt	okay
	Ramerberg	okay
	Chiemsee	okay



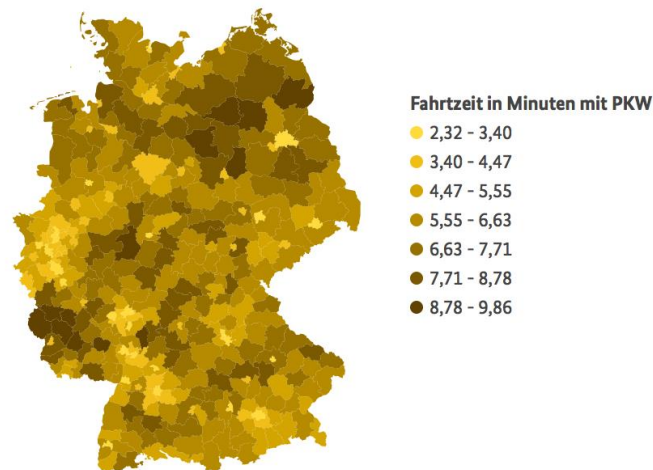
Dass sich allerdings von diesen Planzahlen Abweichungen ergeben, zeigt die Situation in Schonstett: der dortige Arztsitz ist seit Anfang 2017 verwaist und in eine der Nachbargemeinden verkauft worden.

#### 4.2.2 Erreichbarkeit

Die Daten des Berichts der Bundesregierung<sup>22</sup> „Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“ geben auch Auskunft, wie lange ein Patient im Schnitt mit dem PKW zum nächsten Hausarzt unterwegs ist.

Den kürzesten Anfahrtsweg haben Bewohner von Großstädten und Ballungsräumen. Die Bewohner Münchens benötigen im Schnitt 2,3 Minuten zum nächsten Hausarzt. Den längsten Anfahrtsweg haben Bewohner in flächengroßen Landkreisen. „Spitzenreiter“ sind die Bewohner im Eifelkreis Bitburg-Prüm in Rheinland-Pfalz. Sie sind fast vier Mal so lange unterwegs wie ein Bürger Münchens und benötigen knapp zehn Minuten zum nächsten Hausarzt.

### Durchschnittliche Fahrtzeit mit PKW zum nächsten Hausarzt in einer Kreisregion in Minuten 2015



Quelle: Kassenärztliche Bundesvereinigung, Sonderauswertung.  
Geometrische Grundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2016.  
CC BY 4.0 Bundesregierung

Datenstand: Arztzahlen 31.12.2015, Bevölkerung 31.12.2013.

Abbildung 5: Durchschnittliche Fahrtzeit mit PKW zum nächsten Hausarzt

#### Situation im Landkreis Rosenheim - Gemeindeebene

Die Region Rosenheim liegt (siehe Abb. 5) mit 5,01 Minuten Anreisezeit für Stadt und Landkreis im Bereich mit eher kurzen Wegen.

<sup>22</sup> <https://www.gut-leben-in-deutschland.de/static/LB/> / 20170126

Die Stadt-Land-Differenz, die im Bericht „Gut leben in Deutschland – was uns wichtig ist“ festgestellt wurde, gilt sicher auch für Stadt und Landkreis Rosenheim: Die Anfahrtszeiten in den ländlichen Gebieten werden länger sein als in der Stadt und dem umgrenzenden Verdichtungsraum. Allerdings ist zu konstatieren, dass selbst dann, wenn man die Zahlen für den Landkreis ohne Stadt betrachten würde, der Landkreis selbst **nicht** mit zu den Landkreisen mit einer sehr langen durchschnittlichen Anfahrtszeit gehören würde (siehe Abbildung 5).

Die Erreichbarkeit von Ärzten hängt von der Dichte der Besiedelung in einer Region ab. Hier gibt es im Landkreis Rosenheim deutliche strukturelle Unterschiede:

- (1) Es gibt den Verdichtungsraum rund um die Stadt Rosenheim. Dazu zählen die Gemeinden Feldkirchen-Westerham, Bruckmühl, Bad Aibling, Großkarolinenfeld, Kolbermoor, Raubling, Neubeuern, Rohrdorf und Stephanskirchen
- (2) Es gibt die Mittelzentren Prien, Bad Aibling und Wasserburg am Inn
- (3) Es gibt den allgemeinen ländlichen Raum ohne besonderen Handlungsbedarf zu dem alle weiteren Gemeinden gehören mit Ausnahme von
- (4) Oberaudorf und Kiefersfelden, die seit der Erweiterung des Raums mit besonderem Handlungsbedarf durch Ministerratsbeschluss vom 5. August 2014 zu den Gemeinden mit erweitertem Handlungsbedarf<sup>23</sup>.

Der ländliche Raum hat damit zwei Probleme:

- (1) Die Zahl der Einwohner/km<sup>2</sup> ist geringer, d. h. es benötigt eine größere Fläche, um die Zahl von 1.671 Einwohnern zu erreichen, die ein Hausarzt zu versorgen hat.
- (2) Der öffentliche Nahverkehr ist in diesen Gebieten deutlich schlechter ausgebaut als in der Nähe der Mittelzentren bzw. in den Verdichtungsräumen.

Dies trifft vor allem die Gemeinden im nördlichen Teil des Landkreises.

---

<sup>23</sup> [https://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/suk/kommunen/förderprogramm\\_anlage\\_1.pdf](https://www.stmi.bayern.de/assets/stmi/suk/kommunen/förderprogramm_anlage_1.pdf)

## 5 Risikofaktoren für die ambulante hausärztliche Versorgung

Aus den vorherigen Abschnitten ist deutlich geworden, dass die Bewohner Deutschlands überwiegend gesund sind und dass sich die medizinische Versorgung im Land auf hohem Niveau befindet. Bayern und der Landkreis Rosenheim befinden sich dabei i. A. immer im oberen, d. h. guten bis sehr guten Bereich.

Diese Ausgangssituation gilt es zu halten. Das heißt, es sind aktuelle und künftige Risiken zu identifizieren und entsprechende Gegenmaßnahmen zu entwickeln und einzuleiten.

### (1) Die Inanspruchnahme erhöht sich:

Der demographische Wandel führt dazu, dass die Bevölkerung immer älter wird. Ältere Menschen leiden häufiger als jüngere an mehreren und z. T. chronischen Erkrankungen und besuchen daher häufiger den Arzt<sup>24</sup>. Die Zahl der Arztbesuche im Alter steigt deutlich an (siehe Abbildung 6). Auch im Landkreis Rosenheim steigt der Anteil der älteren Menschen über 65 Jahre seit Jahren an. Er liegt heute bei 20,5 % und damit über dem Wert von Oberbayern<sup>25</sup>. Die Prognosen gehen davon aus, dass sich die Zahl der 60 – 75 Jährigen bis 2035 um 39 % und die Zahl der über 75 Jährigen um 48 % erhöhen wird.

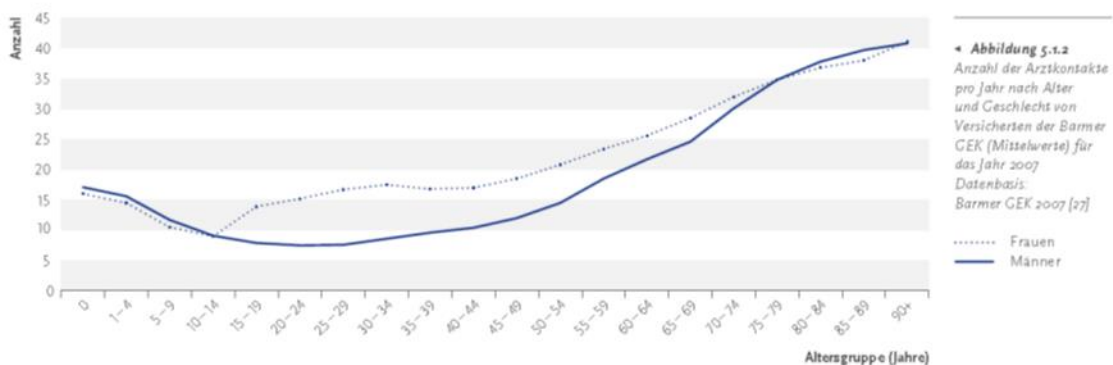


Abbildung 6: Anzahl der Arztkontakte in Abhängigkeit vom Alter<sup>26</sup>

### (2) Die Verfügbarkeit reduziert sich

Der demographische Wandel betrifft auch die Ärzte: In Bayern sind 35 % der Hausärzte älter als 60 Jahre. Die Daten zum Landkreis Rosenheim zeigen, dass vor allem im Planungsbereich Wasserburg die Zahl der Ärzte über 60 Jahre deutlich höher ist als im Schnitt (vgl. Tabelle 6). Nur jeder 2. Hausarzt, der altersbedingt seine Praxistätigkeit beendet, findet einen Nachfolger. Darüber hinaus müssen zwei ausscheidende Hausärzte des „traditionellen Typs“ durch drei junge Hausärzte ersetzt

<sup>24</sup> Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin, S. 409 ff

<sup>25</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (Hrsg. im November 2015): „Demographisches Profil für den Landkreis Rosenheim <https://www.statistik.bayern.de/statistik/kreise/09187.pdf> / 20170126

<sup>26</sup> Robert Koch-Institut (Hrsg) (2015) Gesundheit in Deutschland. Gesundheitsberichterstattung des Bundes. Gemeinsam getragen von RKI und Destatis. RKI, Berlin, S. 307 ff

werden. Junge Hausärzte werden aber auch immer weniger, denn 2013 waren nur noch 10 % der medizinischen Abschlüsse Hausärzte. Aufgrund dieser Entwicklungen wird bis 2025 ein nicht gedeckter Ersatzbedarf von 20.000 Ärzten bundesweit geschätzt<sup>27</sup>.

**Tabelle 6: Hausärztliche Versorgung Planungsbereiche Landkreis Rosenheim<sup>28</sup>**

	Kassenärztlicher Planungsbereich					
	Bad Aibling	Prien	Raubling	Rosenheim	Wasserburg	Bayern
Einwohner	60.620	75.099	56.375	90.282	54.347	
Versorgungsgrad	110,90%	129,20%	117,10%	116,20%	110,4 %	
Zahl Ärzte	43	63	42	67	38	
Weibl.	18 (42 %)	21 (33 %)	14 (33 %)	24 (36 %)	13 (34 %)	39%
> 60 Jahre	16 (37,2 %)	27 (42,9 %)	14 (33,3 %)	24 (35,8 %)	18 (47,4 %)	34,60%
Alter i.Mittel	57,2	56,1	55,4	54,8	56,5	55

### (3) Die Erreichbarkeit verschlechtert sich:

Mit zunehmendem Alter verlieren Menschen auch ihre Mobilität: Sie können nicht mehr selbst mit dem PKW zum Arzt fahren und sind somit auf öffentliche Verkehrsmittel oder Fahrdienste angewiesen. Der öffentliche Personennahverkehr ist im ländlichen Raum z. T. schlecht ausgebaut. Wenn nicht zivilgesellschaftlich organisierte Fahrdienste einspringen, wird die Erreichbarkeit von Haus- und Fachärzten für immer mehr Ältere und Alte in ländlichen Gemeinden des Landkreises Rosenheim zum Problem.

### Die Sicht der Bürgermeisterinnen und Bürgermeister der Region<sup>29</sup>

Im Februar 2017 wurden die Bürgermeister der 46 Gemeinden des Landkreises gefragt, welche aktuellen Probleme oder langfristigen Risiken sie für die ambulante Versorgung in ihrer Gemeinde sehen. 17 Bürgermeister<sup>30</sup> haben diese Frage beantwortet.

Der Großteil der Bürgermeister sieht die Versorgung aktuell und in Zukunft nicht gefährdet. Aber es gibt Gemeinden, für die diese Aussage nicht gilt. Dort ist akuter Informations- und Handlungsbedarf. In Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle der Gesundheitsregion<sup>plus</sup> und Experten für die Versorgung im ländlichen Raum wird nach Möglichkeiten gesucht, die Handlungsoptionen der betroffenen Gemeinden zu erweitern.

<sup>27</sup> SACHVERSTÄNDIGENRAT zur Begutachtung der Entwicklung im Gesundheitswesen (2014): Bedarfsgerechte Versorgung. Perspektiven für ländliche Regionen und ausgewählte Leistungsbereiche. [http://www.svr-gesundheit.de/fileadmin/user\\_upload/Gutachten/2014/SVR-Gutachten\\_2014\\_Langfassung.pdf](http://www.svr-gesundheit.de/fileadmin/user_upload/Gutachten/2014/SVR-Gutachten_2014_Langfassung.pdf) / 20170126

<sup>28</sup> Bedarfsplanung der KVB siehe [www.kvb.de/praxis/niederlassung/bedarfsplanung/bedarfsplan](http://www.kvb.de/praxis/niederlassung/bedarfsplanung/bedarfsplan) download 20170206

<sup>29</sup> Herget, T. & Händel, G. (2017): Gesunde Gemeinden. Bestandsaufnahme 1. Quartal 2017. Unveröff. Bericht, Geschäftsstelle Gesundheitsregion<sup>plus</sup> Landkreis Rosenheim

<sup>30</sup> Das entspricht einem Rücklauf von 37 %

## 6 Fazit

Der Landkreis wird wachsen:

Die Prognosen<sup>31</sup> für das Jahr 2035 gehen davon aus, dass es im Landkreis Rosenheim einen deutlichen Bevölkerungszuwachs zwischen 7,5 und 12,5 % geben wird. Auch die Stadt Rosenheim wird wachsen, allerdings voraussichtlich etwas geringer (bis max. 7,5 %).

Der Landkreis wird altern:

Die relative Zahl der Menschen über 75 Jahre wird sich bis 2035 deutlich (um ca. 48 %) erhöhen. Auch der Altersquotient wird steigen: Er lag 2015 bei 34,5 % und wird 2035 bei fast 53 % erwartet.

Den Wunsch der Bevölkerung gibt das folgende Zitat<sup>32</sup> wieder:

„Am wichtigsten ist natürlich Gesundheit – und ausreichend Möglichkeiten diese beizubehalten, also ein tragfähiges Gesundheitssystem, das bezahlbare oder kostenfreie Leistungen für alle anbietet.“

Damit ist die Aufgabe für die Akteure im Bereich der Gesundheitsversorgung im Landkreis Rosenheim definiert: Im Rahmen ihrer Möglichkeiten daran arbeiten, dass ein solcher Wunsch erfüllbar bleibt.

---

<sup>31</sup> Bayerisches Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung (Hrsg. im November 2015): „Demographisches Profil für den Landkreis Rosenheim <https://www.statistik.bayern.de/statistik/kreise/09187.pdf> / 20170126

<sup>32</sup> <https://www.gut-leben-in-deutschland.de/static/LB/> / 20170126

## Anhang: Alten- und Pflegeeinrichtungen

<b>Alten- und Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung Landkreis Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Seniorenheim Priental	<a href="http://www.aschau.de">www.aschau.de</a>	Aschau im Chiemgau
Haus Wittelsbach	<a href="http://www.seniorenheim-wittelsbach.de">www.seniorenheim-wittelsbach.de</a>	Bad Aibling
Pensionistenheim Höllmüller & Sohn	<a href="http://www.seniorenheim-hoellmueller.de">www.seniorenheim-hoellmueller.de</a>	Bad Aibling
Seniorenresidenz Ghersburg	<a href="http://www.swh-group.com">www.swh-group.com</a>	Bad Aibling
Seniorenzentrum Novalis	<a href="http://www.seniorenzentrum-novalis.com">www.seniorenzentrum-novalis.com</a>	Bad Aibling
Haus Linde – Leben mit Betreuung und Pflege	<a href="http://www.krohn-leitmannstetter.de">www.krohn-leitmannstetter.de</a>	Bad Endorf
Katharinenheim e. V.	<a href="http://www.katharinenheim.de">www.katharinenheim.de</a>	Bad Endorf
Senioren- und Pflegeheim St. Lukas	<a href="http://www.seniorenheim-bayern.de">www.seniorenheim-bayern.de</a>	Bad Feilnbach
Senioren- und Pflegeheim St. Martin	<a href="http://www.seniorenheim-bayern.de">www.seniorenheim-bayern.de</a>	Bad Feilnbach
Laurentiushof	<a href="http://www.laurentiushof-bernau.de">www.laurentiushof-bernau.de</a>	Bernau
Brannenburger Pflegehäusl	-	Brannenburg
Christophorusheim	<a href="http://www.caritas-christophorusheim-brannenburg.de">www.caritas-christophorusheim-brannenburg.de</a>	Brannenburg
Haus Inntal	<a href="http://www.haus-inntal.de">www.haus-inntal.de</a>	Brannenburg

## Fortsetzung Alten- und Pflegeeinrichtungen

<b>Alten- und Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung Landkreis Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Seniorenheim St. Florian	<a href="http://www.mueller-heime.de">www.mueller-heime.de</a>	Brannenburg
Seniorenheim St. Franziskus	<a href="http://www.mueller-heime.de">www.mueller-heime.de</a>	Brannenburg
Alten- und Pflegeheim Bruckmühl	<a href="http://www.pflegeheim-bruckmuehl.de">www.pflegeheim-bruckmuehl.de</a>	Bruckmühl
Senioren-Residenz Alpenland	<a href="http://www.senioren-residenz-alpenland.de">www.senioren-residenz-alpenland.de</a>	Bruckmühl
Seniorenzentrum Edling	<a href="http://www.pflegesterngmbh.de">www.pflegesterngmbh.de</a>	Edling
Altenpflegeheim Hering	<a href="http://www.seniorenfamilie-hering.de">www.seniorenfamilie-hering.de</a>	Eggstätt
Marinushof Alten- und Pflegeheim	<a href="http://www.mayer-reif-pflegeheime.de">www.mayer-reif-pflegeheime.de</a>	Eggstätt
Valentinshof Alten- und Pflegeheim	<a href="http://www.mayer-reif-pflegeheime.de">www.mayer-reif-pflegeheime.de</a>	Eggstätt
Haus Hoheneck	<a href="http://www.haushoheneck.de">www.haushoheneck.de</a>	Feldkirchen-Westerham
Seniorenpflege Feldkirchen-Westerham Haus Antonius	<a href="http://www.vitalis-feldkirchen.de">www.vitalis-feldkirchen.de</a>	Feldkirchen-Westerham
Seniorenzentrum Feldkirchen-Westerham	<a href="http://www.awo-obb-senioren.de">www.awo-obb-senioren.de</a>	Feldkirchen-Westerham
Senioren- und Pflegeheim Hofstetter	<a href="http://www.seniorenheim-hofstetter.de">www.seniorenheim-hofstetter.de</a>	Fischbach/Inn
Haus Chiemsee – Wohnen und Pflege	-	Gollenshausen
Stephanihof	<a href="http://www.stephanihof.de">www.stephanihof.de</a>	Halfing

## Fortsetzung Alten- und Pflegeeinrichtungen

<b>Alten- und Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung Landkreis Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Alpenpark Zentrum für Pflege und Therapie GmbH	<a href="http://www.alpenpark.de">www.alpenpark.de</a>	Kiefersfelden
Haus Sebastian Soziotherapeutische Facheinrichtungen Kiefersfelden	<a href="http://www.diakonie-rosenheim.de">www.diakonie-rosenheim.de</a>	Kiefersfelden
Senioren- und Pflegeheim Christine	<a href="http://www.pflegeheim-christine.de">www.pflegeheim-christine.de</a>	Kiefersfelden
Caritas-Altenheim St. Peter	<a href="http://www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de">www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de</a>	Kiefersfelden – Mühlbach
Caritas-Altenheim St. Franziskus	<a href="http://www.caritas-altenheim-kolbermoor.de">www.caritas-altenheim-kolbermoor.de</a>	Kolbermoor
Haus Mangfall Senioren- und Pflegeheim GmbH	-	Kolbermoor
Seniorenpflegeheim Haus pro Vita	<a href="http://www.seniorenheim-provita.de">www.seniorenheim-provita.de</a>	Kolbermoor
Senioren- und Pflegeheim Haus Lohholz	<a href="http://www.haus-lohholz.de">www.haus-lohholz.de</a>	Kolbermoor
Alten- und Pflegeheim Haus Gisela	<a href="http://www.pflegeheim-gisela.de">www.pflegeheim-gisela.de</a>	Neubeuern
Altenpflegeheim St. Benedikt	<a href="http://www.st-benedikt.de">www.st-benedikt.de</a>	Nußdorf
Haus am Steinbach	<a href="http://www.humanufactus.de">www.humanufactus.de</a>	Nußdorf
PUR VITAL Pflegezentrum Bergblick	<a href="http://www.pur-vital.de">www.pur-vital.de</a>	Oberaudorf
Loew'sche Einrichtung	<a href="http://www.dr.loew.de">www.dr.loew.de</a>	Pfaffing
Pflegeheim Margarete GmbH & Co. KG	<a href="http://www.pflegeheim-margarete.de">www.pflegeheim-margarete.de</a>	Pfraundorf



## Fortsetzung Alten- und Pflegeeinrichtungen

<b>Alten- und Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung Landkreis Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Caritas-Altenheim St. Josef	<a href="http://www.caritas-altenheim-prien.de">www.caritas-altenheim-prien.de</a>	Prien am Chiemsee
Kursana Residenz Prien	<a href="http://www.kursana.de">www.kursana.de</a>	Prien am Chiemsee
Therapeutische Wohngemeinschaft Reitmehring	-	Reitmehring
Betreuungshof Rottmoos	<a href="http://www.blwg.de">www.blwg.de</a>	Reitmehring
Alten- und Pflegeheim Renate	-	Riedering
Ertlhof	<a href="http://www.krohn-leitmannstetter.de">www.krohn-leitmannstetter.de</a>	Rimsting
Finkenhof Senioren- und Pflegeheim Rimsting	<a href="http://www.finkenhof-rimsting.de">www.finkenhof-rimsting.de</a>	Rimsting
Siebenbürgerheim Rimsting	<a href="http://www.siebenbuergerheim-rimsting.de">www.siebenbuergerheim-rimsting.de</a>	Rimsting
Seniorenheim Samerberg	<a href="http://www.seniorenheim-samerberg.de">www.seniorenheim-samerberg.de</a>	Samerberg
St. Bartholomä Pflege u. Sozialtherapie	<a href="http://www.anthojo.de">www.anthojo.de</a>	Samerberg
Caritas-Heim für Schwerstkörperbehinderte	<a href="http://www.caritas-heim-schonstett.de">www.caritas-heim-schonstett.de</a>	Schonstett
St. Martin Pflegeheim GmbH Haus Pichl	<a href="http://www.st-martin-pflegeheime.de">www.st-martin-pflegeheime.de</a>	Soyen
St. Martin Pflegeheim GmbH Haus Schlicht	<a href="http://www.st-martin-pflegeheime.de">www.st-martin-pflegeheime.de</a>	Soyen
Leonhardihof Senioren- & Pflegeheim Stephanskirchen	<a href="http://www.leonhardihof.info">www.leonhardihof.info</a>	Stephanskirchen

## Fortsetzung Alten- und Pflegeeinrichtungen

<b>Alten- und Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung Landkreis Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Seniorenwohnen Haus St. Anna	<a href="http://www.katharinenheim.de">www.katharinenheim.de</a>	Thansau
Alten- und Pflegeheim	<a href="http://www.altenheim-mangst.de">www.altenheim-mangst.de</a>	Törwang
Altenheim Maria Stern	<a href="http://www.altenheimmariastern.de">www.altenheimmariastern.de</a>	Wasserburg am Inn
Caritas-Altenheim St. Konrad	<a href="http://www.caritas-altenheim-wasserburg.de">www.caritas-altenheim-wasserburg.de</a>	Wasserburg am Inn
Betreuungszentrum Wasserburg GmbH	<a href="http://www.krohn-leitmannstetter.de">www.krohn-leitmannstetter.de</a>	Wasserburg
Stiftung Attl	<a href="http://www.stiftung.attl.de">www.stiftung.attl.de</a>	Wasserburg (Attel)
Bayer. Gesellschaft für psychische Gesundheit e.V.	<a href="http://www.bgfpg.de">www.bgfpg.de</a>	Wasserburg

<b>Alten- und Pflegeeinrichtungen, Einrichtungen für Menschen mit Behinderung Stadt Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Altenheim Elisabeth Kath. Jugendsozialwerk München	<a href="http://www.kjsw.de">www.kjsw.de</a>	Rosenheim
Bürgerheim St. Martin	<a href="http://www.caritas-altenheim-rosenheim.de">www.caritas-altenheim-rosenheim.de</a>	Rosenheim
Emmy-Schuster-Haus	<a href="http://www.kjsw.de">www.kjsw.de</a>	Rosenheim
Pflegeheim Rosenholz	<a href="http://www.pflegeheim-rosenholz.de">www.pflegeheim-rosenholz.de</a>	Rosenheim
Seniorenwohnen Küpferling	<a href="http://www.seniorenwohnen.brk.de">www.seniorenwohnen.brk.de</a>	Rosenheim
Tages-Pflege-Haus Johanna	<a href="http://www.nh-rosenheim.de">www.nh-rosenheim.de</a>	Rosenheim
Wohnheim für Menschen mit Mehrfachbehinderung	<a href="http://www.kjsw.de">www.kjsw.de</a>	Rosenheim

<b>Einrichtungen des betreuten Wohnens Landkreis Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Altenheim Amerang GmbH	<a href="http://www.altenheim-amerang.de">www.altenheim-amerang.de</a>	Amerang
Haus Edelweiß Wohnen mit Service	<a href="http://www.haus-edelweiss-aschau.de">www.haus-edelweiss-aschau.de</a>	Aschau
Seniorenzentrum Novalis	<a href="http://www.seniorenzentrum-novalis.com">www.seniorenzentrum-novalis.com</a>	Bad Aibling
Haus Marie-Luise Katharinenheim	<a href="http://www.katharinenheim.de">www.katharinenheim.de</a>	Bad Endorf
Senioren-Residenz Alpenland	<a href="http://www.senioren-residenz-alpenland.de">www.senioren-residenz-alpenland.de</a>	Bruckmühl
Seniorenwohnanlage Kastanienallee	<a href="http://www.georgihof-bernau.de">www.georgihof-bernau.de</a>	Bernau am Chiemsee
Wohngemeinschaft Hendenham	<a href="http://www.pflege-klemens-reuter.de">www.pflege-klemens-reuter.de</a>	Frasdorf
Betreutes Wohnen Prien – Wohnanlage Hochries	<a href="http://www.brk-rosenheim.de">www.brk-rosenheim.de</a>	Prien am Chiemsee
Kursana Residenz Prien	<a href="http://www.kursana.de">www.kursana.de</a>	Prien am Chiemsee
Seniorenwohnanlage Ludwigshöhe	<a href="http://www.finkenhof-rimsting.de">www.finkenhof-rimsting.de</a>	Rimsting
Kaiserhof – Service-Wohnen für Senioren	<a href="http://www.kaiserhof-rosenheim.de">www.kaiserhof-rosenheim.de</a>	Rosenheim
Betreutes Wohnen Luitpoldi	<a href="http://www.brk-rosenheim.de">www.brk-rosenheim.de</a>	Rosenheim
Betreutes Wohnen Schießstattstraße	<a href="http://www.caritas-rosenheim.de">www.caritas-rosenheim.de</a>	Rosenheim
Seniorenwohnanlage Am Vogelherd	<a href="http://www.am-vogelherd.com">www.am-vogelherd.com</a>	Schloßberg
Betreutes Wohnen Im Greinbräu	-	Wasserburg

<b>Tagespflegeeinrichtungen Landkreis Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Seniorenheim Priental	<a href="http://www.aschau.de">www.aschau.de</a>	Aschau
Katharinenheim e. V.	<a href="http://www.katharinenheim.de">www.katharinenheim.de</a>	Bad Endorf
Laurentiushof Senioren- & Pflegeheim Bernau	<a href="http://www.laurentiushof-bernau.de">www.laurentiushof-bernau.de</a>	Bernau
Seniorenzentrum Edling	<a href="http://www.pflegesterngmbh.de">www.pflegesterngmbh.de</a>	Edling
Valentinshof	<a href="http://www.mayer-reif-pflegeheime.de">www.mayer-reif-pflegeheime.de</a>	Eggstätt
Seniorenzentrum Feldkirchen-Westerham	<a href="http://www.awo-obb-senioren.de">www.awo-obb-senioren.de</a>	Feldkirchen-Westerham
Tagespflege Flintsbach	<a href="http://www.pflegefueralle.de">www.pflegefueralle.de</a>	Flintsbach
Haus Chiemsee – Wohnen und Pflege	-	Gollenshausen
Stephanihof Senioren & Pflegeheim	<a href="http://www.stephanihof.de">www.stephanihof.de</a>	Halfing
Caritas-Altenheim St. Peter	<a href="http://www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de">www.caritas-altenheim-kiefersfelden.de</a>	Kiefersfelden – Mühlbach
Senioren- und Pflegeheim Christine	<a href="http://www.pflegeheim-christine.de">www.pflegeheim-christine.de</a>	Kiefersfelden
Caritas-Altenheim St. Franziskus	<a href="http://www.caritas-altenheim-kolbermoor.de">www.caritas-altenheim-kolbermoor.de</a>	Kolbermoor
Senioren- und Pflegeheim Haus Lohholz	<a href="http://www.haus-lohholz.de">www.haus-lohholz.de</a>	Kolbermoor

## Fortsetzung Tagespflegeeinrichtungen Landkreis Rosenheim

<b>Tagespflegeeinrichtungen Landkreis Rosenheim</b>		
<b>Einrichtung</b>	<b>Web</b>	<b>Ort</b>
Caritas-Altenheim St. Josef	<a href="http://www.caritas-altenheim-prien.de">www.caritas-altenheim-prien.de</a>	Prien am Chiemsee
Finkenhof Senioren- und Pflegeheim Rimsting	<a href="http://www.finkenhof-rimsting.de">www.finkenhof-rimsting.de</a>	Rimsting
Tagespflege Ludwigshöhe	<a href="http://www.tagespflege-rimsting.de">www.tagespflege-rimsting.de</a>	Rimsting
St. Martin Pflegeheim GmbH Haus Schlicht	<a href="http://www.st-martin-pflegeheime.de">www.st-martin-pflegeheime.de</a>	Soyen
Leonhardihof Senioren & Pflegeheim Stephanskirchen	<a href="http://www.leonhardihof.info">www.leonhardihof.info</a>	Stephanskirchen
Seniorenwohnen Haus St. Anna	<a href="http://www.katharinenheim.de">www.katharinenheim.de</a>	Thansau
Altenheim Maria Stern	<a href="http://www.altenheimmariastern.de">www.altenheimmariastern.de</a>	Wasserburg am Inn
Betreuungszentrum Wasserburg GmbH	<a href="http://www.krohn-leitmannstetter.de">www.krohn-leitmannstetter.de</a>	Wasserburg am Inn
Caritas-Altenheim St. Konrad	<a href="http://www.caritas-altenheim-wasserburg.de">www.caritas-altenheim-wasserburg.de</a>	Wasserburg am Inn